

50 Jahre
Velo-Club Mexikon

1891 - 1941

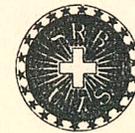
JUBILÄUMSSCHRIFT

VELO-CLUB WETZIKON

1891-1941

Rückblick auf 50 Jahre Vereinstätigkeit

Bearbeitet von
OTTO WARTMANN
Ehrenmitglied des Velo-Club Wetzikon



Oktober 1941

Vorwort

Der Vorstand des Velo-Club Wetzikon hat mich beauftragt, unser Clubgeschehen während den vergangenen 50 Jahren in einer Jubiläumsschrift niederzuschreiben. Ich habe mich freudig zu dieser nicht leichten Arbeit hingeeben. Trotzdem ich das Aktenmaterial nicht lückenlos vorfinden konnte, hoffe ich doch, die Club-Geschehnisse während dieser 50 Jahre würdig geschildert zu haben.

Mein Dank

gebührt besonders den Gründern und Ehrenmitgliedern, sämtlichen bisherigen Präsidenten und Vorstandsmitgliedern, wie auch den lieben Aktivmitgliedern, die dem Club wohl durch manchen Sturm ihre Treue bewiesen und so mitgeholfen haben, den Club auf die heutige Stufe zu bringen. Vielen Dank aber auch den Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern, die unseren Club finanziell unterstützt und so mit ihrer Opferfreudigkeit zum guten Gedeihen des Velo-Clubs Wetzikon beigetragen haben.

Otto Wartmann.

50 Jahre Velo-Club Wetzikon

E halbs Jahrhundert Velo-Sport
find'st wohl nüd grad i mängem Ort,
doch z'Wetzike im Oberland
do ischt de Sport scho lang bekannt.
Vor g'nau füzg Jahr händ do acht Manne
ihri Fründschaft enger g'spanne!
De Velo-Sport erhaltet jung,
drum händ's denn mit Begeisterung
en Velo-Club gly gründet gha —
jetzt tuet er scho füzg Jahr bestah! —
Usfahrte händ die Manne g'macht,
sogar e Musik zämme bracht.
Natürlich händ au d'Fest nüd g'fehlt,
mit viel Humor händ's d'Nerve g'stäht.
Bald sind denn d'Corso Mode gsy
mit viele Lampion groß und chli.
Denn chömed's i-ne neu'ri Zit —
nu bloß mit Corso chunscht nüd wit;
dem Renn-Sport händ sie sich zuegwändt,
's wird au mit g'wöhnliche «Göppel» g'rennt,
und eusi Wetziker Kanone
de stärchsti Gegner nüd tüend schone.
Sogar mit Meister-Titel g'ehrt
ischt mänge amigs heizue kehrt. —
D'Militärradfahrer-Meisterschaft
hät zweimal sich denn musterhaft
de Sommerhalder Erwin g'holt —
wie hämmer ihm doch Applaus zollt!

Denn chömed d'Jahr vom Querfeld-y,
 de besti ischt de Bossard gsy,
 drü Jahr lang ischt er nüd z'besiege,
 und näbed sine viele Siege
 häd für s'wyß Chrüz im rote Feld
 au in Paris de Maa er g'stellt —
 im zweite Rang ischt er klassiert —
 er hät halt d'Chnoche zünftig g'schmiert. —
 Und euse Päuili Egli gar —
 er hät dem Club scho villi Jahr
 viel großi Freud und Ehre bracht
 und au viel Sympathie y-bracht.
 Als zäche Fahrer wit und breit
 hät er scho mäenge Sieg hei treit;
 er stellt de Maa im Querfeld-y,
 bald ischt er Schwizer-Meister gsy,
 au a d'r StraÙe-Meisterschaft
 ischt er mit siner gute Chraft
 scho oft als Sieger über's Band —
 er ischt de erscht im Schwizerland.
 Er gaht au a d'Weltmeisterschaft,
 det hät er au scho zünftig g'schafft,
 als erste, zweite und als dritte —
 stoht er nun hüt in eus're Mitte! —
 En Club, wo füfzg Jahr scho bestoht
 und au vo Sieg zu Siege goht,
 dem danket mir und rüefed hüt:
 «All Heil» und Glück uf alli Zyt!

Zum Jubiläum dem Velo-Club Wetzikon gewidmet

Ernst Wartmann.

Gründung des Velo-Club Wetzikon

Am 15. August 1891 wurde im Restaurant «Neuhof» in Ober-Wetzikon von sechs Radsport-Freunden die erste konstituierende Sitzung abgehalten. Den Vorsitz hatte Herr Werner Beglinger, stud.-math., inne, der in längerer Aussprache die Gründe und Ziele dieser Zusammenkunft darlegte und in der Hauptsache auf folgende Punkte eintrat:

1. Veranstaltung gemeinsamer Ausfahrten;
2. Wahrung der gemeinsamen Interessen und Bekämpfung der Vorurteile gegen diesen Sport durch strammes Vorgehen und freundschaftliches Zusammenwirken.

In weiteren Geschäften folgte bereits die Grundlegung der Statuten, welche am 20. August 1891, also schon fünf Tage später, von der Versammlung gutgeheißen wurden. Bei Durchsicht der damaligen Statuten ersieht man, daß diese auf festem Grund aufgebaut waren und bei Wahrung der Paragraphen ein flotter Verein daraus erwachsen werde. Die Statuten zeigten die Unterschriften von

Werner Beglinger	als Präsident
Albert Ryffel	» Aktuar
Rud. Schurrenberger	» Kassier

und als weitere Mitglieder die Herren Rudolf Schneider, Julius Rüegg und Robert Rüegg.

Die Gründungsfeier des Velo-Club Wetzikon wurde auf den 18. Oktober 1891 festgelegt. In dieser Zwischenzeit veranstaltete der Club bereits Ausfahrten, sowohl ins schöne Töbftal wie auch an die Gestade des prächtigen Zürichsees. Die Gründungsfeier war von acht Mann besucht, und das Zustandekommen des Vereins wurde durch markante Worte, Deklamationen, Musikvorträge usw. bis tief in die Nacht hinein gefeiert. Als Grundstock für eine Fahne stiftete Herr Werner Beglinger Fr. 10.—, welcher Betrag von den anwesenden Mitgliedern bestens verdankt wurde.

Die Anfangsjahre 1892-1900

Die erste Generalversammlung wurde am 24. Januar 1892 abgehalten. Diese war wiederum von acht Mitgliedern besucht. Eine kleine Zahl von Club-Mitgliedern, aber um so fester war das Band der Freundschaft! Der Vorstand wurde in globo bestätigt. Im Jahr 1893 folgte der Eintritt in den S. R. B., damals noch S. V. B. genannt, und am 11. Juni gleichen Jahres konnte der noch nicht einmal zweijährige Club seine erste Fahnenweihe feiern. In diesem Jahre beteiligte sich der Klub auch am Bundesfest in Luzern.

Trotz dem kleinen Mitgliederbestand war es dem rührigen Club möglich, neben dem Radsport auch der Musik die nötige Pflege zu schenken. Unter der kleinen Zahl der Aktiven bildete sich eine tüchtige Hauskapelle. Der Verein hegte zwar anfänglich etwas Sorge wegen der Finanzierung der Instrumente, aber jeder Einzelne trug das Seine bei! Die Hauskapelle des Velo-Clubs wuchs zu einer angesehenen, mit Vorliebe gehörten Musik heran, und schon im Jahre 1893 wurden deren zwei tüchtigsten Musiker, die Herren Rud. Heußner und Joh. Beglinger, Sekundarlehrer, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Im Jahre 1895 wurde das Präsidium Herrn Julius Rüegg übertragen, der dann das Vereinsschifflein fünf Jahre lang vorzüglich leitete. Er bemühte sich ganz besonders für zwei- bis dreitägige Ausfahrten, ebenso wurden Abendunterhaltungen veranstaltet. Von Ausfahrten und Zusammenkünften wurden Chroniken geschrieben, die meistens große Heiterkeit hervorriefen.

Es scheint, als ob die erst dreijährige Club-Fahne schon stark gelitten hätte, denn schon im Jahre 1896 folgte die zweite Fahnenweihe!

In diesem Jahre konkurrierte der junge Club bereits im Touren-Wettfahren mit. Julius Rüegg verstand es vorzüglich, dem Club neue Mitglieder zuzuführen. Bis zur Jahreswende hatte er mit seinen treuen Vorstandskollegen für den Club viel Wertvolles

geleistet. Es freut mich aufrichtig, daß Herr Julius Rüegg, der nun in Uster ansässig ist, sich heute noch guter Gesundheit erfreut. Hoffen wir, daß er noch recht viele Jahre Gelegenheit habe, die Geschehnisse unseres Clubs zu verfolgen!

Im Touren-Wettfahren im Jahre 1897 belegte der V. C. Wetzikon bereits den 3. Rang; gewiß ein schöner Erfolg für einen so jungen und kleinen Club.

Um die Jahrhundertwende wurden die Hochräder, die nicht nur von unseren eifrigen Mitgliedern am Bundesfest in Luzern (wo diese sogar auf dem Hochrad Marschmusik spielten), sondern auch durch die Hauskapelle überall hin benützt wurden, durch modernere Räder ersetzt.

Bewegte Zeiten. 1900-1920

Im Jahr 1900 wurde in Wetzikon das kantonale Radfahrerfest, das von großem Erfolg gekrönt war, durchgeführt. Doch bald hierauf verspürte der Club eine kleine Krise. Das Vereinsschifflein schien nicht vorwärts zu kommen. Im Jahre 1901 folgte dann der Eintritt des Radfahrer-Vereins Kempten mit zwölf Mitgliedern in den Velo-Club Wetzikon. Wie lange dieser Club in Kempten schon bestanden hat, konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Doch waren einige Uneinigkeiten nach diesem Zusammenschluß unvermeidlich.

Im Jahre 1902 war der V. C. Wetzikon als Paten-Sektion an der Fahnenweihe des Velo-Club Wald und erhielt als «Götti» einen prächtigen Becher.

Im Jahre 1903 gelang es dem damaligen Präsidenten, Herrn Robert Weber, Kempten, mit besten Kräften den Club innert kurzer Zeit wieder auf einen grünen Zweig zu bringen. Er erweckte in der Oeffentlichkeit einen großen Eindruck und er verstand es unter anderem, großangelegte *Lampion-Corsos* mit über dreißig Mitgliedern durch das Dorf zu organisieren. Aus seinem Jahresbericht geht

hervor, daß diesen Lampion-Corsos seitens der Spalier stehenden Bevölkerung viel Sympathie entgegengebracht und diese auch mit großem Applaus verdankt wurden.

Neben vielen fröhlichen Ausfahrten wurden im Jahre 1904 erstmals Club-Rennen durchgeführt. Aus einer Rangliste ist ersichtlich, daß die Fahrer recht gute Zeiten herausgefahren hatten. Ein Einzel-Start-Rennen über 15 km ergab folgendes Resultat:

1. Rang Knecht Adolf (25 Minuten); 2. Rang Weber Rob. (25 Minuten); 3. Rang Grimm Hrch. (27 Minuten). Es wurden an diesem Rennen siebzehn Fahrer klassiert; den letzten Rang belegte unser Ehrenmitglied Kägi Wilhelm, der für diese 15 km 39 Minuten benötigte.

Herr Robert Weber hat sich als Club-Präsident großer Beliebtheit erfreut. Er ist auch heute nicht nur in unserer Gemeinde als geachteter Mann beliebt, sondern hat sich als Nationalrat über unsere Kantonsgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Im Jahre 1906 feierte der Velo-Club seinen ersten Erfolg im Preis-Corso in Frauenfeld, wo er den 4. Platz belegte.

Als «Götti» diente der V. C. Wetzikon in diesem Jahre dem Velo-Club Seegräben und nahm als Paten-Sektion auch an der Fahnenweihe in Wädenswil teil. Die eigene Hauskapelle bestand immer noch und wirkte mit ihren Musikvorträgen an vielen Festanlässen mit. Dadurch hat die Kapelle den Club hin und wieder finanziell gestärkt.

Knecht Adolf, der 1907 zum Präsidenten gewählt wurde, diente dem Verein bis zum Jahre 1916! Unter seiner Obhut veranstaltete der Club Rennen, sowohl für Renn- wie auch für Tourenfahrer. Ebenso wurden Gartenfeste veranstaltet. Alle diese Anlässe brachten dem Club willkommene Reingewinne, die es ermöglichten, daß der Club im Jahre 1914 eine neue Fahne anschaffen konnte. Dieses Banner, das kurz vor Kriegsausbruch eingeweiht wurde, ist heute noch gut erhalten und begleitet unseren Club auch in den gegenwärtigen Kriegszeiten. Viele Clubmitglieder wurden anfangs August 1914 unter die Fahne gerufen. Der Krieg war ausgebrochen; es galt,

unsere Schweizergrenzen zu bewachen, unser liebes Heimatland vor Gefahren zu schützen. Durch die an der Grenze stehenden wackeren Mitglieder und lieben, treuen Eidgenossen wurde der Club natürlich spürbar geschwächt. Der nimmermüde, jahrelange Präsident, Adolf Knecht, hat manchen Sturm miterlebt, manche harte Nuß gab es zu knacken. Aber immer und immer wieder hat er das Schiffelein aufrecht erhalten können. Leider ist es uns nicht mehr vergönnt, ihn bei unserer Jubiläumsfeier zu sehen — er ruht von seiner großen Arbeit aus, er ist dorthin abberufen worden, von wo es kein Zurück mehr gibt. Ehrentoll gedenken wir aber heute an seine Dienste, die er dem V. C. Wetzikon geleistet hat.

Der neue Präsident, Henri Wolfensberger, dem das Präsidium im Jahre 1917 anvertraut wurde, hatte keine leichte Arbeit vor sich. Immer noch standen viele Mitglieder im Dienste des Vaterlandes; doch galt es aber, unserer schönen Vereinsfahne die Treue zu halten. Henri Wolfensberger verstand es, dank seiner Tüchtigkeit, mit großem Kameradschaftsgeist und Schaffensfreudigkeit den Club zusammenzuhalten. Im Jahre 1919 erzielte der Club große Erfolge im Sektions-Schulfahren.

Dies sind in großen Zügen die Leistungen unserer älteren verdienten Präsidenten und des Velo-Clubs Wetzikon bis zum Jahre 1920. Leider fehlen in den Akten Angaben über den Mitgliederbestand. Ebenso sind nur mangelhafte Angaben über das Kassawesen vorhanden. Ich möchte daher besonders auf die folgenden Jahre verweisen, die ein besseres Bild vom Fortschritt des V. C. Wetzikon geben.

1920-1930

Schon wieder muß sich der Club um einen neuen Präsidenten umsehen. Die Generalversammlung schenkte einem tüchtigen Militärradfahrer-Gefreiten das Vertrauen: Jean Berliat. Er brachte es fertig, mit erneutem Eifer dem Club neue Mitglieder zuzuführen. Aus dem ersten Jahresbericht von Berliat ist ersichtlich, daß er mit

Hilfe seiner ihm anvertrauten Vorstandskollegen den Mitgliederbestand um achtzig Mitglieder erhöht hatte. Erstmals finde ich seit Bestehen des Clubs einen Mitgliederbestand von 115. — Im Jahre 1921 wurde in der «Sommerau» in Kempten ein Gartenfest abgehalten; es war dies neben den üblichen Clubrennen und der gewohnten Abendunterhaltung die letzte Veranstaltung des Jahres. In diesem Jahr stieg der Mitgliederbestand auf 140 an. Nun begann der Jammer und Kummer nach Saalmaschinen, denn man wollte sich doch auch diesem Sportzweig widmen. Zu diesem Zwecke wurde ein Saalmaschinen-Fonds eröffnet.

1922 war der Club Paten-Sektion des Velo-Club Wald; außerdem wurde die Fahnenweihe Pfäffikon besucht. Die Clubrennen schienen in diesem Jahre nicht so beliebt zu sein, dafür wurde aber für Ausfahrten mehr Wille aufgebracht. So war u. a. eine zweitägige Tour auf den Brünig gut besucht.

Das Jahr 1923 brachte wieder Wechsel an der Spitze des Clubs. Vogt Emil als neuer Vorsitzender sorgte in den folgenden drei Jahren für weiteres Fortschreiten. Mit seiner launigen Sprachkunst verstand auch er es, den Club nicht untätig zu lassen, sondern mit Energie vorwärtszubringen. Hauptsächlich sorgte er mit seinen Vorstandskollegen dafür, daß dem Club neue Mittel für den Saalmaschinen-Fonds zuflossen, damit baldmöglichst die lang ersehnten Maschinen angeschafft werden könnten.

Der Lampion-Corso in der Gemeinde wurde wieder neuer Ansporn, und auf ein Gartenfest wurde auch im Jahre 1924 wiederum nicht verzichtet. In diesem Jahre blühten die Club-Rennen auf, und der neugewählte Rennchef, Arnold Schönenberger, hatte mit deren Organisation genügend zu tun. Der Erfolg blieb nicht aus. Schon im folgenden Jahre führte unser Club mit der Nachbar-Sektion Pfäffikon Freundschaftsrennen durch. An einem solchen Americaine-Rennen bestritt als vierzehnjähriger Knirps der Dürntener Paul Egli (damals noch nicht in unserem Club) sein allererstes Rennen. Wohl keiner der vielen hundert Zuschauer ahnte, daß aus diesem Jüngling einst ein Schweizermeister, ja sogar ein Weltmeister werden könnte.

Im Jahre 1925 wurde es möglich, die ersehnten Saalmaschinen anzuschaffen. Ein eifriges Training setzte ein. Leider entstanden aber durch den Kauf dieser Maschinen Uneinigkeiten unter den Mitgliedern, und nach nicht geraumer Zeit war in Kempten ein neuer Velo-Club gegründet worden. In diesem Jahre beteiligte sich unser Club am Sängerschaft in Wetzikon. Von den Lampion-Corsos und Gartenfesten konnte sich der Club nicht trennen — wiederum wurden solche veranstaltet.

Im Jahre 1926 hat sich die Renntätigkeit so richtig entfaltet. Verschiedene Club-Rennen gaben den Fahrern das nötige Training und die Härte, die sie dann an öffentlichen Straßenrennen verwerten konnten. Viele Fahrer konnten in diesem Jahre bereits schon schöne Erfolge erzielen. Aus dem Jahresbericht von Arnold Schönenberger, der in diesem Jahre nicht nur als Rennchef, sondern auch als Präsident amtierte, läßt sich eine nette Zusammenstellung gestalten. Aus dieser entnehmen wir, daß neunzehn Kränze und etliche Becher als Zeichen der Erfolge nach Wetzikon gebracht wurden. Die Erfolge in diesem Jahre waren folgende:

Verbands-Rennen in Uster:

- Querfeldein: 1. Rang Sommerhalder Erwin
Kategorie B: 2. » Egli Werner

Flieger-Rennen in Mollis:

1. Rang Fleischmann Albert
2. » Seemann Johann
3. » Sommerhalder Erwin
6. » Siebold Paul

Verbands-Rennen in Wädenswil:

3. Rang Siebold Paul
5. » Fleischmann Albert

Kategorie B:

4. Rang Fankhauser Gottfried
5. » Egli Werner

In der Zürcher Meisterschaft belegte Sommerhalder Erwin als Junior den 13. Rang. Im Schweizer Mannschaftsfahren belegte der V. C. Wetzikon den 15. Rang.

Ueber die Fahrten im Tourenfahren des S. R. B. ließe sich viel schreiben; gibt es doch für die Mitglieder Hunderte von Stunden fröhlichen Radsportes, bis nur einige hundert Punkte gesammelt sind. In diesem Jahr zeichneten sich nachfolgende Mitglieder in diesem Wettbewerb mit Medaillen aus: Gisler Alfr. (531 Punkte), Fankhauser Gottfr. (498), Schönenberger Arnold (422), Oberholzer Josef (407), Siebold Paul (385), Sommerhalder Erwin (350), Frau Schönenberger (274 Punkte). Die einzige Enttäuschung in diesem Jahr brachte der Saalsport. Die Mitglieder zeigten nur wenig Interesse für die teuren Saalmaschinen, dagegen mußte aber noch ein Gartenfest sowie die übliche Abendunterhaltung an die großen Renn-Erfolge des Jahres angeknüpft werden.

Im Jahre 1927 gesellten sich die Mitglieder des Velo-Club Kempen wieder zu uns in den Velo-Club Wetzikon. Der Mitgliederbestand belief sich hierauf auf total 180 Mitglieder. Der Saalsport schien im Club ein Sorgenkind zu werden, zumal die Saalmaschinen auch in diesem Jahr etwas stiefmütterlich behandelt wurden. — Hingegen war der Rennsport in großer Blüte. Ich kann daher nicht unterlassen, zumal dieser Sport noch in den «Kinderschuhen» steckte, folgende Erfolge des Jahres festzuhalten:

Radfahrer-Gauverband Oberland und Linthgebiet:
Flieger-Rennen in Mollis: Die Rennfahrer Fleischmann Alb., Siebold Paul und Seemann Joh. belegten in dieser Reihenfolge die ersten drei Plätze, während Sommerhalder Erwin im 5. Rang folgte. Die Verbandsmeisterschaft in Reichenburg wurde von unserem Paul Siebold gewonnen, im 3. und 4. Rang folgten Fankhauser Gottfried und Sommerhalder Erwin.

Sieger in der Kategorie B (Tourenfahrer) wurde unser junges Mitglied Paul Egli! Er erhielt durch diesen Sieg auch den Wanderbecher. Die Querfeldein-Meisterschaft des Linthverbandes gewannen Sommerhalder Erwin; Seemann Johann, Fankhauser Gottfried und Eugster Paul belegten den 3., 4. und 5. Rang.

Im Schweizerischen Mannschaftsfahren belegte unsere tüchtige Mannschaft den 9. Rang. Im Schweizerischen Bahn-Mannschaftsfahren erzielte unsere Sektion von zwanzig Sektionen den 12. Rang.

In diesem Jahre gelang es Sommerhalder Erwin, das Schweizerische Militär-Querfeldein-Rennen in Solothurn zu gewinnen.

Das Jahr 1928 brachte unserem Club wiederum schöne Erfolge; ich erwähne folgende:

Querfeldein-Rennen des «Linthverbandes» in Schmerikon:

1. Sommerhalder Erwin, 2. Keller Ernst, 4. Paul Egli.

Kategorie B (Tourenfahrer): Egli Werner im 1. Rang.

Flieger-Rennen in Wangen:

1. Fleischmann, 2. Siebold, 4. Seemann Joh., 6. Sommerhalder E.

Straßen-Meisterschaft des «Linthverbandes»:

1. Sommerhalder Erwin, 4. Keller Ernst, 5. Wild Ernst;

Kategorie B: 1. Rang Paul Egli.

Kriterium in Niederurnen:

1. Sommerhalder, 2. Paul Egli, 3. Keller Ernst.

Die Schweizerische Militär-Querfeldein-Meisterschaft in Winterthur gewann Sommerhalder Erwin. Paul Egli gewann als Anfänger die Zürcher Straßen-Meisterschaft und belegte im Bergrennen Luzern—Engelberg den 2. Rang. Unser Club errang im Schweizerischen Bahn-Mannschaftsfahren in Basel den 10. Rang und im Schweizerischen Straßen-Mannschaftsfahren in Emmenbrücke den 13. Rang.

Der Mitgliederbestand stieg in diesem Jahre auf 220 Mitglieder. Im Touren-Wettkampf konkurrierten beinahe fünfzig Mitglieder, die zusammen die schöne Punktzahl von 567 erreichten. In den ersten drei Rängen stehen (Club-Klassement) Fleischmann, Jud Jos. und Seemann Joh. — Nach dreijähriger aufopfernder Arbeit trat Schönenberger Arnold im Jahre 1929 als Präsident zurück. Er konnte auf erfolgreiche Jahre zurückblicken und hatte auch die Gewähr, daß er das Präsidium in gute Hände übergeben hatte. Walter Gerber, der unter dem Präsidium von Schönenberger bereits als Kassier amtierte, war als neuer Präsident sehr beliebt. Er war es auch, der in Wetzikon ein Flieger-Rennen des «Linthverbandes» organisieren wollte. Leider war aber die Bewilligung hierfür von der kantonalen Polizeidirektion nicht erhältlich, obwohl die hiesige Behörde unser Gesuch begutachtete. Es schien überhaupt, als ob die

Club-Rennen sogar verboten werden sollten, doch gelang es dem Präsidenten, gleichwohl für das nötige Training der Mitglieder zu sorgen. — Als Sieger in der Straßen-Meisterschaft des «Linthverbandes» ging Karl Bossard hervor; im 3. Rang folgte Paul Egli. Im Schweizerischen Straßen-Mannschaftsfahren in Nieder-Rohrdorf belegte unsere Sektion den ehrenvollen 3. Rang.

Paul Egli gewann als Anfänger im Jahre 1929 die Zentralschweizerische Meisterschaft, die Nordwestschweizerische Meisterschaft, Rund um Hegau in Singen, Pery—Thun—Pery, nebst vielen Ehrenplätzen.

Sommerhalder Erwin gewann in Genf die Westschweizerische Militärmeisterschaft und an der Schweizerischen Militärmeisterschaft in Schaffhausen belegte er in einem prächtigen Endspurt, an dem er leider etwas behindert wurde, den ehrenvollen 2. Platz.

Karl Bossard schien seine Laufbahn in diesem Jahre ebenfalls zu beginnen. In der Schweizerischen Querfeldein-Meisterschaft in Olten stellte er den überzeugenden Sieger; er konnte sich auch an der Straßen-Meisterschaft von Zürich, im Bergrennen Luzern—Engelberg und auch in der Schweizerischen Straßen-Meisterschaft ehrenvoll auszeichnen.

Das Tourenfahren wurde in diesem Jahre nicht bestritten. Hingegen hatte der Verein einen großen Erfolg an der Abendunterhaltung zu verzeichnen. Ein Rollen-Rennen, an dem auch der bereits sehr beliebt gewordene Paul Egli mitmachte, war für die zahlreichen Zuschauer eine Neuigkeit und befriedigte diese vollauf.

Die Generalversammlung im Jahre 1930 hatte sich nach einem neuen Präsidenten umzusehen. Der bisherige Präsident, Walter Gerber, hatte ein anderes Arbeitsdomizil gewählt; es war ihm deshalb nicht mehr vergönnt, den ihm lieb gewordenen Club zu leiten. Als neuer Präsident wurde Johann Seemann gewählt, der dieses Amt drei Jahre inne hatte. Während dieser Zeit ereigneten sich aber sehr oft Uneinigheiten — ja sogar Streitigkeiten — zwischen dem Präsidenten und einzelnen Mitgliedern. Es schien, als ob es dem Präsidenten mehr um das eigene Geschäftsinteresse, als um das Wohlergehen des Clubs ginge. Die übrigen Vorstandsmitglieder gaben

sich aber umsomehr Mühe, das Vereinsleben nicht zum Stillstand zu bringen.

Die Generalversammlung im Jahre 1933 machte dann diesen unhaltbaren Zuständen endlich ein Ende und wählte als neuen Präsidenten den bisherigen Kassier, Otto Wartmann. Leider hatte aber der neue Präsident die Vereinsbücher derart «geschmälert» von seinem Vorgänger übernehmen müssen, daß es keine leichte Arbeit war, in diesem Bericht auch nur das Wesentlichste festzuhalten. Was der Club in diesen Jahren leistete und welche Ehren auch die berühmt gewordenen Fahrer Egli und Bossard in dieser Zeit für unseren Club einbrachten, ist leider aus den Büchern nicht mehr ersichtlich. Nach vielen Bemühungen ist es mir aber gelungen, dennoch etwelche Angaben über die Renntätigkeit und die Leistungen des Clubs während der Jahre 1930 bis 1933 erhältlich zu machen, und ich hoffe, daß der nachstehende Rückblick keine allzu große Lücke aufweist.

Große Erfolge. 1930-1933

Im Jahre 1930 hatte unser Mitglied Karl Bossard in Genf seinen Titel als Schweizerischen Querfeldein-Meister zu verteidigen, und es ist ihm auch gelungen, diesen Siegeltitel auch für ein weiteres Jahr zu behalten. Zur gleichen Zeit gewannen die Fahrer Bossard Karl, Paul Egli, Schönbächler, Sommerhalder und Bieri im Mannschafts-Wettbewerb den vom Automobil-Salon in Genf gestifteten Pokal. In diesem Jahre gewann Karl Bossard auch die Nordwestschweizerische Rundfahrt in Biel, die Fernfahrt Bregenz—Innsbruck, ferner die Zürcher Querfeldein-Meisterschaft. Am Internationalen Querfeldein-Rennen in Paris belegte Bossard den 6. Rang.

Paul Egli gewann als Junior im Jahre 1930 die Kantonale Querfeldein-Meisterschaft in Brüttisellen, ebenfalls den Großen Allegro-Preis in Freiburg. In diesem Jahre qualifizierte sich Paul Egli zum Amateur. Als solcher belegte er in der Nordwestschweize-

rischen Meisterschaft den 3. Rang; den gleichen Rang sicherte er sich im Bergrennen Luzern—Engelberg; ebenso erzielte er weitere schöne Ehrenplätze.

Am 12. April 1931 fand in Wetzikon die Schweizerische Querfeldein-Meisterschaft statt. Das Präsidium des Organisationskomitees hatte in verdankenswerter Weise unser langjähriger, beliebte Gemeindepräsident, Herr Wilh. Graf, übernommen. Als Vizepräsidenten wirkten Herr Kantonsrat Altorfer und Joh. Seemann, Präsident des V. C. Wetzikon, mit. Als Aktuar amtierte Jos. Schönbächler. Dem Finanzkomitee gehörten an: Herr Herm. Pfister als Präsident, ferner die Gebrüder Otto und Ernst Wartmann sowie Ernst Huber. Kontroll- und Sicherheitsdienst: Herr Ernst Hefti, Lehrer, Präsident; Schönenberger Arn. und Meier Jul.

Preisgericht: Herr Dr. jur. H. Bendiner als Präsident, als Mitglieder: Henri Hönes, Winterthur; Walter Gerber, J. Tobler und Jean Berliat. Herr Redaktor Jak. Hauser besorgte die Presse.

Sieger in diesem großen Rennen wurde wiederum Karl Bossard mit Vorsprung vor Paul Egli. Also ein schöner Doppelerfolg für unseren Club, an welchem sich über 10,000 Zuschauer erfreuten. Auch der finanzielle Erfolg blieb an diesem prächtigen Tage nicht aus.

In diesem Jahre wurde Karl Bossard auch Sieger in der Schweizerischen Straßen-Meisterschaft in Freiburg. Am Internationalen Querfeldein-Rennen in Paris sicherte sich unser «Kari» diesmal den 8. Rang! An der Straßen-Weltmeisterschaft in Kopenhagen (Einzelstart) erzielte K. Bossard den 12. Rang. Im Bergrennen Luzern—Engelberg belegte er den 2. Platz und in der Straßen-Meisterschaft von Zürich stand er an ehrenvoller dritter Stelle.

Als Erfolge von Paul Egli im Jahre 1931 seien folgende festgehalten: Sieger im Kriterium in Winterthur und Olten, ferner Waadtländische Rundfahrt, Ostschweizerische Rundfahrt; Internationales Querfeldein in Paris 6. Rang, 2. Rang im Straßenrennen Bern—Genf, nebst vielen anderen Rennen mit schönen Ehrenplätzen.

Jud Josef belegte in diesem Jahre als Junior in der Meisterschaft von Zürich den 3. Rang.

Im Jahre 1932 wagte es der Club wiederum, ein größeres Rennen zu veranstalten. Am Pfingstmontag gelangte das Amateur-Rundstrecken-Rennen zur Durchführung. Das Organisationskomitee bestand aus den HH. Dr. jur. H. Bendiner als Präsident, Paul Eugster als Aktuar, Otto Wartmann als Finanzchef sowie Clubmitglieder als übrige Funktionäre. Es war eine Strecke von 4 km 25mal zu befahren. Im 1. Rang klassierte sich Bortolazzi Alb., im 2. Rang folgte Rappold J., vor Paul Egli.

Paul Egli stellte in diesem Jahre den Sieger in folgenden Rennen: Zürcher Kantonale Querfeldein-Meisterschaft, Schweizerische Querfeldein-Meisterschaft, Interkantonales Querfeldein in Uster, Rund um den Genfersee, Gaida-Preis in Genf, Neuenburger Rundfahrt, Genfersee-Meisterschaft, Kriterium in Schaffhausen. Ebenso feierte unser Paul Egli den Sieg in der Schweizerischen Militärmeisterschaft. Am Internationalen Querfeldein in Paris belegte Paul den 8. Rang; im 9. Rang folgte sein Club-Kollege Karl Bossard. An der Weltmeisterschaft in Rom belegte Paul Egli den ehrenvollen 2. Rang.

*

Unser Ehrenmitglied Jean Berliat hat die Aufgabe übernommen, Bericht zu erstatten über die Jahre 1933 bis und mit 1937, in welchen Otto Wartmann als Präsident amtierte. Er hat folgendes festgehalten:

«Mitgliederbestand am 1. Januar 1933 total 223, Zuwachs im Vereinsjahr um 9 Mitglieder auf 232. Bei der Mitgliederwerbung steht der Präsident, Otto Wartmann, an der Spitze mit 22 geworbenen Mitgliedern.

Paul Egli, der im Jahre 1933 besonders gut in Form war, kam zu folgenden Erfolgen:

Rundfahrt in Dänemark (360 km) 1. Rang, Rennbahn Kopenhagen 1. Rang; Sieger in der Meisterschaft von Zürich, in der Zentralschweizerischen Meisterschaft in Hegglingen, am Internationa-

len Kriterium in Altstetten, im Kriterium in Schaffhausen, zweimal auf der Rennbahn in Oerlikon sowie je ein Sieg auf der Rennbahn in Jestetten und in Singen. In der Schweizerischen Straßen-Meisterschaft belegte Paul den 2. Rang und in der Nordwestschweizerischen Meisterschaft den verdienten 3. Platz.

Nach diesen glänzenden Leistungen war man in Radsportkreisen auf das Können unseres Mitgliedes Paul Egli in der Weltmeisterschaft in Paris aufs höchste gespannt. Unsere Wünsche wurden wirklich erfüllt: Paul Egli errang in glänzender Manier den Weltmeistertitel! Er hat damit sich selbst übertroffen und unserem Club große Ehren eingelegt. Wir danken unserem Paul an dieser Stelle nochmals recht herzlich und gratulieren ihm erneut zu seinem Weltmeistertitel.

Aber auch Karl Bossard kam in diesem Jahre zu schönen Erfolgen. Es sei hier besonders sein 2. Rang am Internationalen Querfeldein in Paris lobend erwähnt.

Nach wiederholten Bemühungen war es dem Präsidenten endlich gelungen, die Bewilligung für ein Junioren-Kriterium in Wetzikon zu erhalten. Jud Josef erkämpfte sich den 3. und Walter Brack den 4. Rang. Clubrennen wurden in diesem Jahre deren sieben in Kategorie A und vier Rennen in Kategorie B bestritten. In diesem Jahr trat unser Club dem Linthverbande wieder bei, nachdem wir vor Jahren wegen Uneinigkeiten ausgetreten waren. Dieser Verband veranstaltete in Wangen (Schwyz) ein Ausscheidungsfahren, an dem Walter Wissler den 3. Platz und Jörg Fritz den 7. Platz erkämpften.

Am Rundstreckenrennen in Niederurnen holte sich Walter Brack den 3. Rang und Brack Emil sicherte sich den 4. Preis. Am Kantonalen Mannschaftsfahren in Cham holten sich die jungen, tapferen Fahrer den 6. Rang. Ein besonderes Lob verdienen diese Rennfahrer auch, daß sie sich für das Schweizerische Mannschaftsfahren verpflichten ließen. Wenn auch der Erfolg nicht besonders groß war, so holten sie sich doch den 24. Rang und erhielten Kranz, Becher und Diplom. Sie fuhren die 108 km lange Strecke in 2 Std. 54 Min., was eine Stundengeschwindigkeit von 37 km ergibt. Im Touren-

Wettbewerb des Linthverbandes erkämpfte sich der V. C. Wetzikon mit 123 Punkten den 1. Rang vor Uster. An der Fahnenweihe des Velo-Club Uster war unser Club Paten-Sektion. Ernst Brack kam dabei zu Siegerehren im Geschicklichkeitsfahren.

Der überaus rührige und arbeitsfreudige Präsident ließ es sich nicht nehmen, auf die Abendunterhaltung ein zügiges Theaterstück (Trauerspiel) einzustudieren. Ein ausverkaufter «Löwen»-Saal belohnte die große Arbeit der Darsteller. Leider waren in diesem Jahr auch unerfreuliche Angelegenheiten zu erledigen. Die Gerichtsachen mit dem Ex-Präsidenten J. Seemann kosteten unseren neuen Präsidenten viele Stunden; dafür gingen aber alle finanziellen Kosten zu Lasten des Prozeß-Gegners.

1934

Der Mitgliederbestand ist um 8 Mitglieder auf 214 gesunken. Sehr viel Arbeit hat sich der Vorstand aufgebürdet durch die Uebernahme eines Junioren-Rundstrecken-Rennens, das dann aber einen ansehnlichen Reingewinn einbrachte. Als Präsident des Organisationskomitees konnte Herr Gemeinderat Alb. Weber gewonnen werden, als Vizepräsident leistete Otto Wartmann große Arbeit und als Aktuar amtierte sein Bruder, Ernst Wartmann; als Finanz- und Gabenchef beliebte Heinr. Schächli und die Presse bediente wiederum Herr Redaktor J. Hauser; auch weitere Freunde des Velo-Clubs standen hilfreich zur Seite. Das Rennen brachte sportlich und finanziell einen guten Erfolg. Als Rennstrecke wurde die Straße über den «Morgen» Unterwetzikon nach Grüt, Tannenrain, Unterwetzikon gewählt. 3000 bis 4000 Zuschauer waren Zeugen des rassigen Sports. Vorgängig wurde ein Mannschaftsfahren des Linthverbandes durchgeführt. In Kategorie A gewann der Velo-Club Uster, in der Kategorie B kam der V. C. Wetzikon zu Siegerehren mit den Fahrern Werner Egli, Karl Wartmann und Ernst Brack. Am 1. August wurde der gern gesehene Lampion-Corso durchgeführt. Nach einer Reihe von Club-Rennen folgte am 17. November die Abendunterhaltung, welcher ein großer Erfolg beschieden war. Im Touren-Wettfahren

des Linthverbandes belegte unser Club den 2. Rang. In den Verbandsrennen erzielten unsere Rennfahrer schöne Erfolge.

Paul Egli beteiligte sich in diesem Jahre an der Tour de Suisse und fuhr als Zweiter im Etappen-Ort Lugano ein; ferner war er Sieger in der Etappe Lugano—Luzern. In der Meisterschaft von Zürich fuhr Paul als Erster über das Zielband. Am Kriterium du Midi hatte Paul Egli dreimal Reifendefekt; trotz alledem war es ihm aber doch gelungen, das Rennen zu gewinnen.

An der Tour de Suisse belegte Karl Bossard als erster Schweizer den 8. Rang; ein glänzender Erfolg in diesem so schweren Rennen. An der Schweizerischen Straßen-Meisterschaft fuhr Karl Bossard als Vierter ein.

1935

war ein erfolgreiches Jahr. Der Mitgliederbestand vermehrte sich um 103 Mitglieder auf total 317. Damit hatte der Club die höchste Zahl an Mitgliedern während der vergangenen fünfzig Jahre erreicht. Den Rekord im Mitglieder-Werben stellte ein Bruder des Präsidenten, Karl Wartmann. Er hat dem Club nicht weniger als siebzig Mitglieder geworben und damit seine große Liebe zum V. C. Wetzikon bewiesen.

Dieses Jahr gelangte in Unterwetzikon, ein Junioren-Rundstrecken-Rennen zur Durchführung. Auch diesmal war dem V. C. ein großer Erfolg beschieden. Dem Organisationskomitee stellten sich die Herren Gemeinderat Alb. Weber, Hrch. Schächli, Fritz Gysi, Alfr. Hanslin und Ernst und Otto Wartmann zur Verfügung; als Wirtschaftschef amtierte Herr Rob. Wyßling vorzüglich. Das Rennen gewann Jakob Sieger, Winterthur. Den 5. und 6. Platz belegten unsere beiden Clubmitglieder Jud Jos. und Gysin Hans. Einen großen Erfolg errangen unsere Rennfahrer am Verbandsrennen in Eschenbach, wo Jud Jos., Brack, Cavaleri, Gysin und Wirth schöne Ehrenplätze belegten. In der Kategorie B erzielte Jak. Brack den 1. Rang. Im Querfeldein des Zürcher Kantonal-

verbandes hat Paul Egli als «Profi» als Zweiter das Zielband passiert, während Karl Bossard sich den 5. Rang sicherte. Bei den Junioren war Gysin im 5. Rang, bei den Anfängern belegte Walter Egli (ein Bruder von Paul Egli) den 5. Rang. In der Schweizerischen Straßen-Meisterschaft, wie auch die Meisterschaft von Zürich, gewann unser Paul Egli. Den von Paul Egli gestifteten Wanderbecher für Clubrennen eroberte Josef Jud. Am 1. August veranstaltete der Club wiederum ein Lampion-Corso, das allgemein Anerkennung fand.

1936

In diesem Jahre reduzierte sich der Mitgliederbestand um 13 Personen, trotz eifrigem Werben von Karl Wartmann mit 23 Mitgliedern und Otto Wartmann mit 13 Mitgliedern. Bei der Renntätigkeit sei in erster Linie auf die Erfolge unseres Mitgliedes Paul Egli, der nach seinem Siege in der Weltmeisterschaft in Paris zum Ehrenmitglied ernannt wurde, hingewiesen. Im 6-Etappen-Rennen Paris—Nizza belegte Paul im Gesamtklassement den 6. Platz, im Rennen Paris—Roubaix erzielte er den 35. Rang, Meisterschaft von Zürich 9. Rang, Basler Rundfahrt 6. Rang; 3. Rang im Professional-Kriterium in Lugano, im Rundstrecken-Rennen in Antwerpen stand er im 6. Rang und im Kriterium in Zürich im 3. Rang, im Professional-Kriterium in Pevuwel (Belgien) 3. Rang. In der Tour de Suisse war Paul Egli Sieger in den beiden Halbetappen Luzern—Bern und Bern—Genf; im Gesamtklassement stand Paul im 7. Rang. In der Weltmeisterschaft in Bern erzielte Paul als erster Schweizer den 4. Rang.

Im Kriterium in Leibstadt belegte Paul den 2. Platz und erzielte auch im SKS-Klausurenrennen den gleichen Rang. Die Schweizerische Straßen-Meisterschaft bestritt Paul in wunderbarem Stil und sicherte sich damit auch den Sieg. Am Internationalen Omnium in Lausanne stellte Paul ebenfalls den Sieger. In diesem Jahre nahm Paul Egli auch an der Tour de France teil und stellte den Sieger in der ersten Etappe, wo er den großen Fahrer Archambaud im Spurte schlagen konnte und dann Träger des goldenen Trikots wurde.

Karl Bossard konnte in der Schweizerischen Militärmeisterschaft den 2. Rang belegen. Im Amateur-Kriterium in Küßnacht war Jud Josef im 5. Rang. Es würde zu weit führen, wollte man alle Erfolge der Amateure, Junioren und Anfänger hier aufführen. Das Kantonale Mannschaftsfahren in Winterthur, das von vierzig Sektionen beschickt worden war, wurde von unseren Fahrern ebenfalls bestritten. Sie belegten bei einem Durchschnitt von über 40 km Stundengeschwindigkeit den 13. Rang. Im Mannschaftsfahren des Linthverbandes erzielten unsere Rennfahrer den 2. Platz. Bei großer Konkurrenz im Touren-Wettfahren des Linthverbandes kam unser Club zu Siegerehren. Nach einem Unterbruch von acht Jahren wurde das S.R.B.-Tourenfahren wieder in das Vereinsprogramm aufgenommen. Der V. C. Wetzikon erreichte von 148 Sektionen mit 1228 Punkten den 21. Rang.

Besondere Erwähnung verdient die Zürcher Oberländer Rundfahrt in Wetzikon. Das Organisationskomitee bestand aus den Herren Alb. Weber als Präsident, Otto Wartmann (Vizepräsident), Ernst Wartmann (Aktuar), Hrch. Schäppi (Finanzchef); ferner Fritz Gysi, Ernst Hefti und Alb. Weber jun. Als Rennstrecke wurde gewählt: Wetzikon—Rüti—Wald—Gibswil—Fiscenthal—Bauma—Saland—Hittnau—Pfäffikon—Wetzikon. Diese Strecke war von den Anfängern zweimal, von den Junioren dreimal zu befahren. Die Massenankunft der Fahrer erschwerte die Arbeit der Jury. Bei den Junioren siegte Karl Liechti aus Schüpfen (Bern) und bei den Anfängern Norb. Langenegger, Winterthur.

Eine wirklich fröhliche Klausenfahrt wurde an der Kirchweih ausgeführt. Der Lampion-Corso an der Bundesfeier war für den Velo-Club eine Selbstverständlichkeit geworden. An der Abendunterhaltung wurde ein 5-Akter aufgeführt, betitelt «Der Henker von Jütland». Dies verursachte dem Verein viel Arbeit, brachte aber wenig klingenden Lohn. — Im Jahre 1937 wies der Mitgliederbestand eine Verminderung um 35 Mitglieder auf. In diesem Jahre führte unser Club die Straßen-Meisterschaft des Linthverbandes in Kempten durch. Unser Mitglied Walter Egli kam dabei zu Siegerehren, dicht gefolgt von Jakob Brack (ebenfalls vom

V. C. Wetzikon). Am Mannschaftsfahren in Eschenbach stellte unser Club die siegreiche Mannschaft. Der größte Erfolg des Jahres war der Sieg im «Großen Forsanose-Wanderpreis» über die Elite der Zürcher Mannschaften. Im Schweizerischen Mannschaftsfahren erzielte unser Club den 6. Rang. Auch der 2. Rang im Touren-Wettfahren des Linthverbandes sei hier lobend erwähnt. Das Touren-Wettfahren im S. R. B. wurde auch dieses Jahr wieder bestritten, und der Club erreichte die schöne Punktzahl von 1167.

Die Erfolge von Paul Egli im Jahre 1937 sind folgende: Straßen-Meisterschaft von Zürich 4. Rang, Basler-Rundfahrt 2. Rang; ferner 2. Rang im Rennen Paris—Nantes (300 km); 2. Rang in der ersten Etappe der Tour de Suisse, 1. Rang im Etappenort Luzern, Gesamtklassement Tour de Suisse 1937 8. Rang, sodann im Kriterium Luzern 1. Rang, in der Weltmeisterschaft der Professionals in Kopenhagen erzielte Paul Egli den 3. Rang. Immer und immer wieder zeigt Paul sein großes Können an der Weltmeisterschaft, und er ist auch der einzige Fahrer der Schweiz, der alle drei Weltmeisterschafts-Medaillen besitzt.

Bevor ich diesen Abschnitt des Jubiläumsberichtes schließe, möchte ich nicht unterlassen, die Arbeit des Vorstandes, besonders aber des Präsidenten Otto Wartmann, während diesen fünf Jahren gebührend zu verdanken. Nur wer selber einmal an der Spitze des Vereins gestanden hat, kann ermessen, wie viele Stunden wertvolle Arbeit der Präsident geleistet hat. Durch sein Draufgängertum, durch seine Liebe zum Verein, durch seine nie versiegende Arbeitskraft und sein organisatorisches Talent hat er den Club zu voller Blüte gebracht. In seinen zwanzig- und mehrseitigen Jahresberichten hat Otto Wartmann seine Kameraden immer und immer wieder zu Tapferkeit ermahnt, zum Frieden geredet, zu neuen Taten angespornt und von Erfolg zu Erfolg geführt. Er hat den V. C. Wetzikon politisch und konfessionell streng neutral und gut vaterländisch gesinnt geleitet, womit er Dank und Anerkennung verdient hat.

gez. J. Berliat.

*

1938

In diesem Jahre war Otto Wartmann zur Vereinsführung nicht mehr zu bewegen. Als neuer Präsident wurde das langjährige Mitglied Josef Oberholzer gewählt, der auch heute noch dem Club als Präsident bevorsteht. — In diesem Jahre wurde von den Rennfahrern das «Forsanose»-Mannschaftsfahren bestritten. Leider kamen die Fahrer durch Defekte stark in Rückstand und belegten dadurch nur den 13. Rang.

Im Touren-Wettfahren des Linthverbandes sicherte sich der Club den 2. Rang. Unser Ehrenmitglied Paul Egli hat für die Schweizerfarben an der Weltmeisterschaft in Valkenburg große Ehre eingelegt und erzielte den 2. Rang. Dieser Rang kam nicht unerwartet, denn wenn Paul auf die Zähne beißt (und hin und wieder auch einer herausfliegt), dann ist mit ihm nicht gut Kirschen essen. In diesem Jahr fuhr Paul auch die Tour de France und belegte den 31. Rang, erzielte am Europa-Kriterium in Paris den 5. Rang und in Berlin sicherte er sich den Sieg in einem Verfolgungsrennen. An vielen anderen Rennen konnte sich Paul ebenfalls Siege und Ehrenplätze erkämpfen.

✕ Das Clubmitglied Jakob Brack hatte Gelegenheit, in Klagenfurt ein größeres Straßenrennen zu fahren; er placierte sich ehrenvoll im 3. Rang. — Der Lampion-Corso wurde in diesem Jahre ebenfalls gefahren, und eine gutgelungene Abendunterhaltung bildete den Abschluß des Jahres.

Erwähnen möchte ich anschließend, daß sich im Velo-Club Wetzikon unter den Aktiv- und Passivmitgliedern eine Anzahl Militärradfahrer befinden. Diese haben keine Mühe gescheut, um auch einmal ein größeres Militär-Rennen in Wetzikon zu veranstalten. Die Kantonale Militärradfahrer-Meisterschaft brachte den Organisatoren große Sympathie ein. Als Ehrenpräsident amte der sportfreundliche Herr Dr. jur. H. Bendiner; es wirkten ferner mit Trachsler Fritz (Präsident), Wartmann Otto (Vizepräsident), Wartmann Ernst (Aktuar) und als Finanzchef Paul Stocker. Als weitere Mitglieder amtierten die Militär-Radfahrer Bos-

sard Karl, Büeler Pius, Hug Anton, Spalinger usw. Weitere Club-Mitglieder standen den Veranstaltern hilfreich zur Verfügung. Sieger in diesem schönen Rennen, an welchem die Fahrer in marschtüchtiger Ausrüstung fahren mußten, wurde Rdf. Schmid, Sellenbüren (Außerkantonal-Meisterschaft). Unser Mitglied Sommerhalder Erwin belegte in der Meisterschaft den 2. Rang (5. Rang als eintreffender Fahrer).

Hier widmet Ernst Wartmann uns folgendes Lied für die Militär-Radfahrer.

Radfahrer-Lied

Nach Melodie: «Wo Berge sich erheben...».

Gelb-schwarz sind eusi Patte,
grün-schwarz sind's fröhner gsi,
mir stelled all's in Schatte
und sogar d'Kavallerie.
Mir sind die schnellste Manne,
d'Armee wär halb so nett,
wenn sie nüd eus Kanone,
eus Stahlroß-Fahrer hett!

Und chömed mir i's Städtli,
g'hört eus de Schuelhusplatz,
's Marieli oder 's Gretli
isch mängem gli de Schatz!
Verliebt sind's dänn wie Schlager,
schmuused vor jedem Tor —
und 's Herzli schlaht wie 's Lager
vom 'n-alte Töff-Motor! —

Doch wenn d'Sturm-Glogge lüüted
im ganze Schwizerland,
was Chrieg und Tod bedüetet —
kei Angst — mer hebed Stand.

Drum tüend jetzt nüd verzage,
mir sind ja g'schwind parad —
mir tüend ja alles wage
mit eusem schnelle Rad!

Ernst Wartmann.

1939

In diesem Jahre verlegte der Club seine ganze Kraft darauf, am Verbands-Tourenwettfahren möglichst viele Punkte zu sammeln. Der Erfolg blieb auch nicht aus — der V. C. Wetzikon konnte den Wanderpreis als sicherer Sieger ins Clublokal führen. Die durchgeführten Club-Rennen schienen ein gutes Training für die Saison zu sein, konnten doch die Fahrer am Mannschaftsfahren in Kaltbrunn, wo unser Club drei Mannschaften dem Starter stellte, den 1., 2. und 4. Platz belegen, wobei sich unser Club-Kasten mit weiteren Kränzen und Bechern schmücken konnte.

Im «Großen Forsanose-Wanderpreis» in Zürich erzielte der V. C. Wetzikon den 4. Rang.

Das bereits fertig organisierte Amateur-Rundstrecken-Rennen, das in Kempten zur Austragung gelangen sollte, konnte leider infolge Kriegsausbruchs nicht mehr durchgeführt werden. Eine große Anzahl unserer Aktivmitglieder wurde unter die Fahne gerufen und hatte wochen-, ja sogar monatelang unserem lieben Vaterland gedient.

Will mänge wird a d'Grenze g'rüeft,
wird au de Velo-Club stark prüeft. —
So goth's au eusem Schwizerland,
es hät hüt au kein liechte Stand.
Drum müend mir zünftig zämme ha,
damit eus nüt passiere cha! —

1940

ging der Mitgliederbestand allmählich zurück, was aber in der heutigen schweren Zeit der Teuerung verstanden werden muß. Der Verein weist nur noch 175 Mitglieder auf, was eine Reduktion gegenüber dem Vorjahr um 15 Mitglieder bedeutet. Trotz dem kleineren Mitgliederbestand konnte der Velo-Club am Touren-Wettfahren des Linthverbandes den 2. Wanderbecher für sich buchen. Die Rennfahrer erzielten einen ehrenvollen Erfolg am Schweizerischen Mannschaftsfahren in Zürich mit dem 5. Rang, ferner am «Forsanose»-Mannschaftsfahren den 6. Rang. Die Fahrer Jud Jos., Brack Walter und Brack Jakob konnten sich an einigen Straßenrennen schöne Ehrenplätze sichern. An der Augustfeier nahm der Velo-Club mit einem Fackelzug großen Applaus entgegen. Von einer Abendunterhaltung mußte der Verein, wie bereits schon im verflossenen Jahre, absehen, da der Club einige gute Theaterspieler im Militärdienst stehen hatte.

Paul Egli gewann in diesem Jahre die Schweizerischer Militärmeisterschaft in Bern und erzielte auch einen großen Erfolg in einer Americaine auf der Rennbahn Oerlikon, wo er sich mit Ferdinand Kübler den 1. Rang sicherte.

Das Jubiläumsjahr 1941

zeigt im Mitgliederbestand einen kleinen Zuwachs, und es wäre wünschenswert, wenn im kommenden Jahre die Mitgliederwerbung wieder ernster durchgeführt würde. Für das Touren-Wettfahren im S. R. B. bewiesen die Mitglieder große Freude und sammelten dadurch einige hundert Punkte. Das Rang-Ergebnis wird aber erst auf Ende dieses Jahres bekannt gegeben werden. Am 1. August hatte der Club die Ehre, im Bezirkshauptort Hinwil die Rütli-Fackel in Empfang zu nehmen, um diese dann in Wetzikon den Turnern zu übergeben. Unser liebes Ehrenmitglied Paul Egli hatte die Aufgabe

übernommen, die Rütli-Fackel vom Zürichsee her mit einigen seiner Sportkollegen nach Hinwil zu bringen. Es freut uns, daß auch unser Club an der 650-Jahrfeier der Eidgenossenschaft einen kleinen Dienst leisten konnte.

Club-Rennen wurden in diesem Jahre keine bestritten; an größeren Straßenrennen hatten unsere Fahrer keine Erfolge. Einzig Paul Egli ist es wiederum gelungen, sich einige ehrenvolle Erfolge zu sichern, und zwar: 3. Rang Meisterschaft von Zürich, 4. Rang Bergrennen Luzern—Engelberg; 1. Rang Nordwestschweizerische Rundfahrt; 2. Rang Schweizerische Straßen-Meisterschaft, 3. Rang Kriterium in Brugg.

Schlußwort

Ich möchte diesen Jubiläumsbericht nicht beenden, ohne der jeweiligen Präsidenten unseres Clubs ehrend zu gedenken. Der Präsident gleicht einem Kapitän, der das Schiff vorwärts an das gestellte Ziel bringen soll. Alle bisherigen Präsidenten sind im Schlußregister aufgeführt.

Besonderen Dank verdienen unsere Gönner, und es freut uns, daß wir die noch Lebenden auf eine große geleistete Arbeit ihrer Nachfolger verweisen können. Viele Freude und Ehre für unseren Club hat unser Paul Egli nun schon viele Jahre eingebracht. Ein großer, internationaler Fahrer ist aus ihm geworden, und er hat wegen seinem Draufgängertum und seinem zuversichtlichen Lächeln große Sympathie geerntet.

Noch ist aber für uns das Höchste nicht erreicht. Es gilt nun, mit neuer Kraft und frischer Energie den Club in die zweite Hälfte unseres Vereins-Jahrhunderts zu leiten und durch strammes Auftreten das bisherige Wohlwollen der hiesigen Bevölkerung zu bewahren.

Herzlichen Dank ist der Club auch den Organisatoren der vielen durchgeführten Straßenrennen in unserer Gemeinde schuldig. Diese

Freunde und Gönner des Radsportes haben uns wertvolle Arbeit geleistet und sich stets in uneigennützig Weise zur Verfügung gestellt. Nicht zuletzt möchte ich auch den alten Mitgliedern danken, die nun schon dreißig bis vierzig Jahre lang dem Club die Treue erweisen und heute noch der Veteranen-Gruppe angehören, wo sie sich immer noch an dem Radsport erfreuen.

Damit glaube ich, einen kurzen Einblick in das Vereinsleben unseres Clubs gegeben zu haben, und schließe mit dem aufrichtigen Dank an alle andern, die in irgendeiner Form unserem Velo-Club Wetzikon dienten; auch unserer «Hausmutter» Frau Götz, in deren Hotel «Löwen» wir nun schon vierzig Jahre lang das Clublokal haben und wo wir immer gut untergebracht waren.

Otto Wartmann.

Bisherige Präsidenten

1891 — 1894	Beglinger Werner
1895 — 1899	Rüegg Julius
1900	Kündig Alfred
1901	Hauser Robert und Wild August
1902	Lätsch Rudolf
1903 — 1904	Weber Robert
1905 — 1906	Kündig Alfred
1907 — 1916	Knecht Adolf
1917 — 1919	Wolfensberger Henri
1920 — 1922	Berliat Jean
1923 — 1925	Vogt Emil
1926 — 1928	Schönenberger Arnold
1929	Gerber Walter
1930 — 1932	Seemann Johann
1933 — 1937	Wartmann Otto
1938 — 1941	Oberholzer Josef

Vorstand pro 1941

Präsident: Oberholzer Josef
Vizepräsident: Bossard Karl
Aktuar: Furrer Ernst
Kassier: Schächli Heinrich
Protokollführer: Kuster Eugen
Beisitzer: Bühler Heinrich
 Bühler Pius
 Huber Eugen
 Brack Emil

Es leben noch die Gründer

Herr Werner Beglinger, Zürich
» Julius Rüegg, Uster
» Robert Rüegg, Wetzikon

Ehren-Mitglieder pro 1941

Kägi Wilhelm
Graf Jakob
Schlumpf Emil
Schönenberger Arnold
Vogt Emil
Meier Julius
Berliat Jean
Egli Paul
Kuster Eugen
Egli Werner
Wartmann Otto
Oberholzer Josef

